

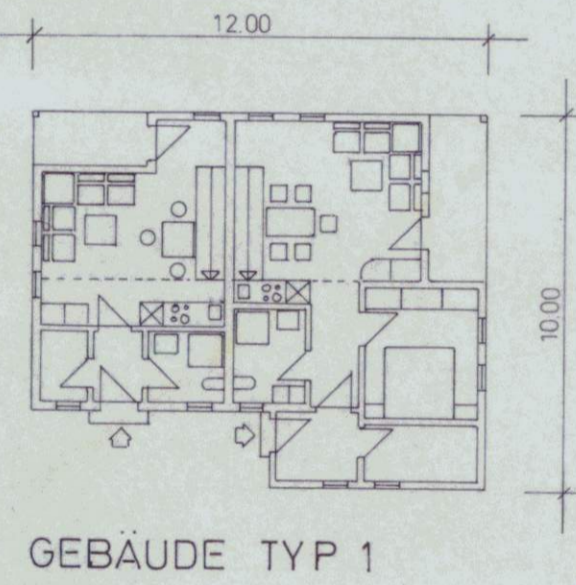
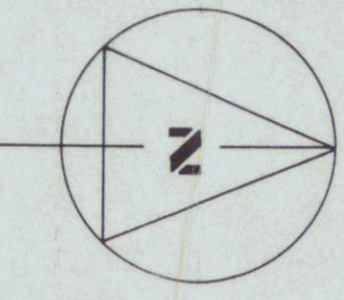
VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLAN

STADT WALDMÜNCHEN

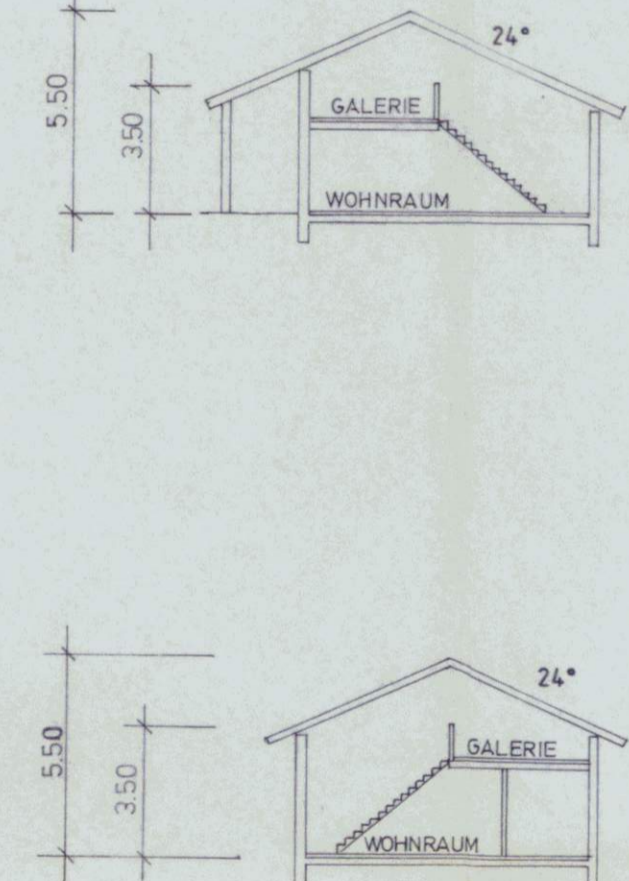
FERIENDORF WALDCAFE

SONDERGEBIET NACH § 10 BAUNVO

M=1:200



GEBÄUDE TYP 1



GEBÄUDE TYP 2

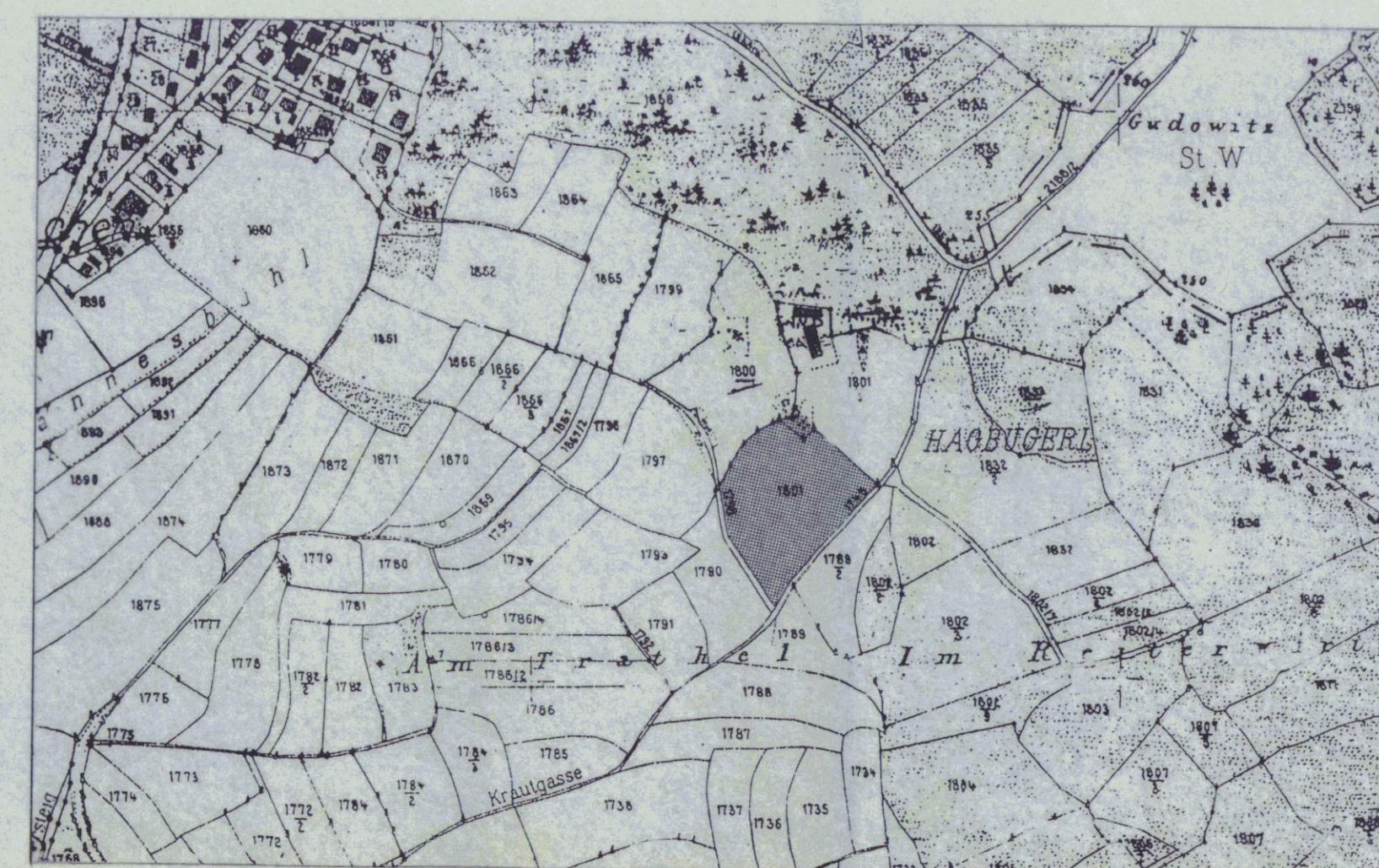
ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHER FESTSETZUNGEN

- ART DER BAUL. NUTZUNG
 - 1.1 SONDERBAUFLÄCHEN
 - 1.1.1 FERIENHAUSEGEBIET NACH § 10 BAUNVO 1990
- MASS DER BAUL. NUTZUNG
 - 2.1 ZAHL DER GESCHOSSE
 - GEPLANTES FERIENHAUS MIT EINGETRAGENER GESCHOSSZAHL
 - MITTELSTRICH = FIRSTRICHTUNG
 - ERDGESCHOSS OHNE UNTERKELLERUNG
 - BAUGRENZEN
- BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
 - 3.1 OFFENE BAUWEISE
 - 3.2 BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDEBEDARF - ENTFALLT
- FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR - ENTFALLT
- VERKEHRSPFLÄCHEN
 - STRASSENVERKEHRSPFLÄCHEN
 - FUSSGANGBEREICH
 - STELLPLATZ

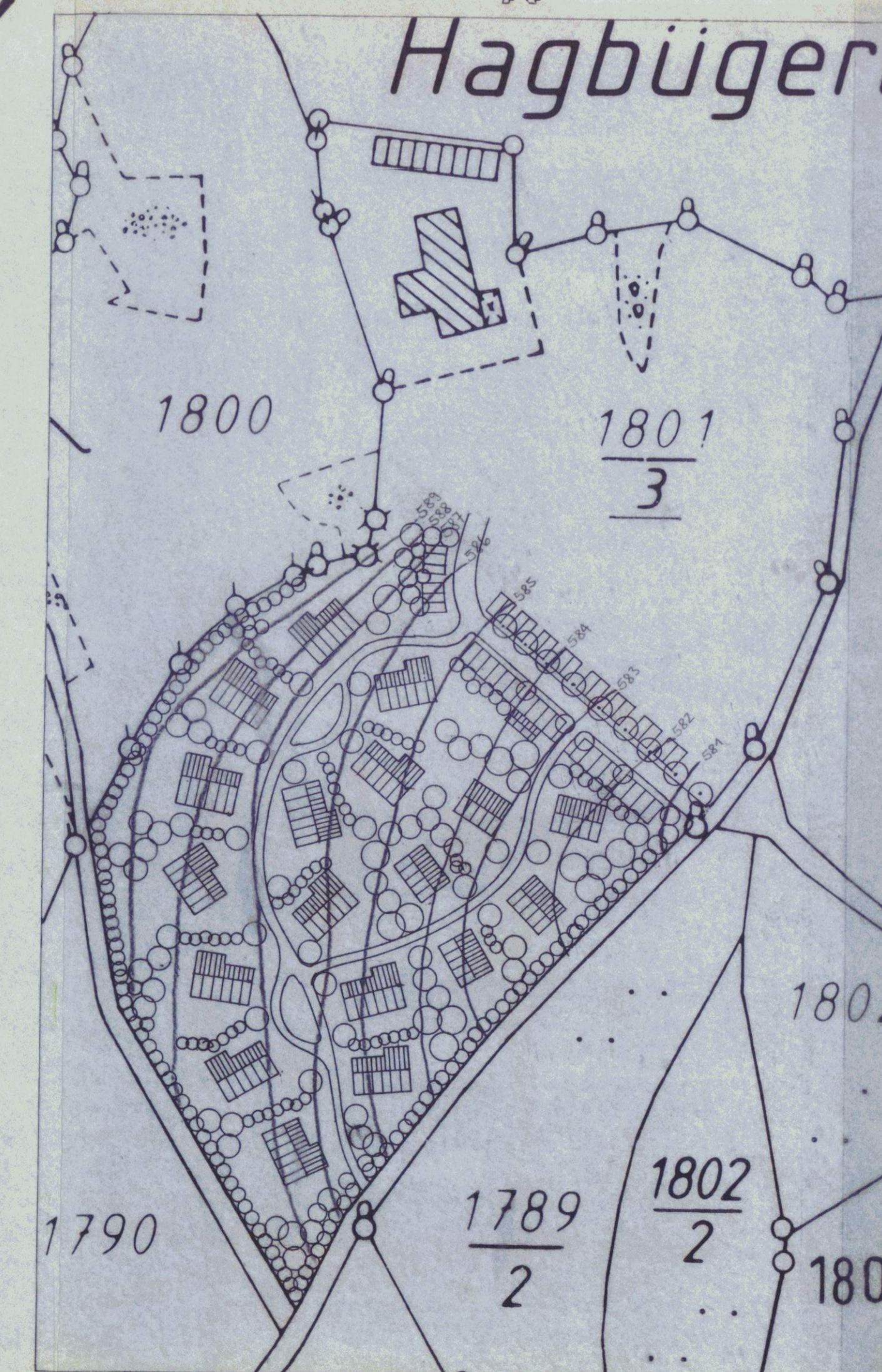
ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHER FESTSETZUNGEN

- FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN
 - ELEKTRIZITÄT
 - GAS
 - WASSER
- HAUPTVERSORGUNGSLEITUNG - ENTFALLT
- GRÜNFLÄCHEN
 - RASENFLÄCHEN
 - GEMEINSCHAFTSRUN
- WASSERFLÄCHEN - ENTFALLT
- FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN - ENTFALLT
- FLÄCHEN FÜR LANDWIRTSCHAFT UND WALD - ENTFALLT
- PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN
 - ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDWIRTSCHAFT
 - ERHALTUNG BÄUME
 - ANPFLANZUNG BÄUME
 - STRAUCHER
- SONSTIGE PLANZEICHEN
 - GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES FÜR DEN VORHABEN- U. ERSCHLIESSUNGSPLAN
 - GEBÄUDEZUGANG

ÜBERSICHTSPLAN M 1:5000



LAGEPLAN M 1:1000



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN		TEXTLICHE FESTSETZUNGEN	
0.1.	BAUWEISE: 0.1.1. offen	Kniestock:	bis max. 1,0 m
0.2.	MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE: 0.2.1. Da es sich um Ferienhäuser handelt, die von einer betriebl. Gesellsch. vermarktet werden, ist eine Parzellierung in Einzelgrundstücke nicht vorgesehen.	Sockelhöhe:	nicht über 0,30 m über Geländeoberkante
0.3.	FIRSTRICHTUNG: 0.3.1. Die Firstrichtung verläuft parallel zu Mittelstrich der Ziffer 2.1	Ortgang:	Überstand mind. 0,40 m, nicht über 0,70 m
0.4.	GESTALTUNG DES GELÄNDES: 0.4.1. Das Gelände darf in seinem natürlichen Verlauf auch durch die Errichtung von Bauwerken nicht unnötig verändert oder gestört werden, damit ein harmonisches Landschaftsbild erhalten bleibt. Zulässig sind Aufschüttungen bzw. Abräbungen bis max. 0,80 m.	Traufe:	Überstand mind. 0,60 m, nicht über 0,75 m
0.5.	EINFRIEDUNGEN: 0.5.1. Zäune sind nicht zulässig. Das Ferienhausgebiet wird durch eine Randbepflanzung zur freien Landschaft abgegrenzt. Zwischen den Gebäuden ist an den vorgesehenen Stellen eine Strauchpflanzung als natürliche Einfriedung erlaubt.	Wandhöhe:	max. 4,00 m ab natürlicher Geländeoberkante
0.6.	GARAGEN UND NEBENGEBAUDE: 0.6.1. Garagen und Nebengebäude sind nicht zulässig.	0.7.2.	Balkonbrüstungen und Fassadenverkleidungen sind ausschließlich in Holz zulässig. Die farbige Behandlung des Holzes hat in naturfarbenen Holzschutzanstrichen zu erfolgen (nicht zu dunkel).
0.7.	HAUPTGEBÄUDE: 0.7.1. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1. Dachform: 22° bis 28° Dachdeckung: Tondachziegel - rot Dachgauben: nicht zulässig	0.7.3.	Die Baukörper sind dem natürlichen Geländeverlauf anzupassen. Teilweise Auffüllungen sind weitläufig einzuplanieren. Harte Geländekanten sind zu vermeiden.
		0.7.4.	Die Abstellflächen nach Art. 6 und 7 BayBO in der jeweils gültigen Fassung sind einzuzulassen.
		0.7.5.	Zugänge und Zufahrten, sowie die Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr sind nach Paragraph 3 DVBAuBO zu beachten.
		0.8.	0.8.1. STÜTZMAUERN Terrasserungen bis max. 80 cm Höhe sind nur als Trockenmauern mit Bepflanzung zugelassen.
		0.9.	BEPFLANZUNG: 0.9.1. GRUNDRIEHLICHE FESTSETZUNG Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind auf je 300 m² mind. ein großkröntiger Baum standortsgemäß, heimischer Art zu pflanzen.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN		TEXTLICHE FESTSETZUNGEN	
0.9.2.	Bewährte Baum- und Straucharten zur Pflanzung in den privaten Grünbereichen Bäume: Scharlach-Dorn, Rot-Dorn, Zierapfel, Zierkirsche, alle Nussbäume, Winterlinden, heimische Obstbaumarten. Sträucher: Felsenbirne, Berberitze, Schmetterlingsstrauch, Buchsbaum, Hartriegel, Kornelkirsche, Forsythie, Ranunkelstrauch, Kolkwitzie, Bauernjasmmin, Blutjohannisbeere, Wildrosen, Prachtspiere, Flieder, Weigelie	Holzke über 4 m Höhe (Str. 2kv. 60-100) Cornus sanguinea (Roter Hartriegel), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Ligustrum vulgare (Liguster), Lonicera xylosteum (Heckenkirsche), Rhamnus frangula (Faulbaum), Ribes alpinum (Alpenjohannisbeere), Prunus spinosa (Schlehe), Rosa canina (Hundsrose), Viburnum opulus, Lantana (Schneeball), Symphoricarpos albus (Schneebeere), Salix aurita, repens (Weiden)	
0.9.3.	Die öffentlichen Grünflächen sind mit bodenständigen Großbäumen und Sträuchern anzupflanzen. Die Bepflanzung der öffentlichen Flächen hat mit Ausbau der Erschließungsmaßnahmen zu erfolgen. Artenauswahl: Großbäume über 15 m Höhe (H. 3kv. STU 12/14) Acer pseudoplatanus (Bergahorn), Acer platanoides (Spitzahorn), Fraxinus excelsior (Esche), Quercus robur (Stieleiche), Tilia cordata (Winterlinde), Ulmus glabra (Bergulme), Betula pendula (Sandbirke). Kleinbäume bis 15 m Höhe (H. 2kv. STU 10/12) Acer campestre (Feldahorn), Prunus padus (Traubenkirsche), Alnus glutinosa (Schwarzerle), Carpinus betulus (Hainbuche), Prunus avium (Vogelkirsche), Sorbus aucuparia (Eberesche), alle Obst- und Nussbäume	Folgende landschaftsfremde Pflanzenarten dürfen nicht verwendet werden: 1. Gehölze mit auffälliger Laub- und Nadel-Färbung wie z.B. Blutbuche, Blutpflaume, Blutbasse, Blauberberitze, Blaufichte (Picea pungens glauca) sowie gelbblühende Wacholder-, Scheinzypressen und Eibenarten. 2. Alle Gehölze mit unnatürlichen, hängenden und pyramidalen Wuchsformen wie z.B. Trauerweiden, Trauerbirke, Trauerbuche, Säuleneiche, Pyramidenzypresse sowie alle Arten der Scheinzypresse (Chamaecyparis), des Lebensbaums (Thuja), der Säuleneibe (Taxus baccata) sowie der Essigbaum (Rhus typhina).	
		10. WERBEANLAGEN: Max. 0,30 m² zulässig Das Anbringen von Leuchtreklamen ist unzulässig	

Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan für das "Ferienort Waldcafe" (Ferienhäuser) auf den Grundstücken Fl.Nrn. 1801 und 1801/3 Gemarkung Waldmünchen

Aufgrund des § 7 des Maßnahmengesetzes zum Baugesetzbuch in der Fassung vom 28.4.1993 (BGBl. I S. 622) in Verbindung mit Art. 98 der Bayerischen Verfassung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.4.1994 (GVBl. S. 251) wird nach Beschlußfassung durch den Stadtrat von **17.11.1995**, und nach Durchführung des Anzeigeverfahrens vom folgende

Satzung
über den Vorhaben- und Erschließungsplan für das Sondergebiet (SO F) "Ferienort Waldcafe - Ferienhäuser" auf den Grundstücken Fl.Nrn. 1801 und 1801/3 Gemarkung Waldmünchen

erlassen.

§ 1
Satzungsbestandteil

Die Planzeichnung (Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes) Maßstab 1:200, die darin enthaltenen "textlichen Festsetzungen" (Text), die Zeichenerklärung, Planliche Festsetzungen sowie die Begründung hierzu alle datierend vom 30.12.1994 und gefertigt von Architekturbüro Schneider & Partner, Am Rohrgarten 9, Waldmünchen, sind Grundlage und Bestandteil der Satzung.

§ 2
Inkrafttreten

Die Satzung in allen Satzungsbestandteilen (§ 1) tritt nach Durchführung des Anzeigeverfahrens mit der öffentlichen Bekanntmachung und Auslegung in Kraft.

Waldmünchen, den **18. Jan. 1995**

Stadtmagistrat Waldmünchen

1. Bürgermeister

2. Bürgermeister

3. Bürgermeister

4. Bürgermeister

5. Bürgermeister

6. Bürgermeister

7. Bürgermeister

8. Bürgermeister

9. Bürgermeister

10. Bürgermeister

11. Bürgermeister

12. Bürgermeister

13. Bürgermeister

14. Bürgermeister

15. Bürgermeister

16. Bürgermeister

17. Bürgermeister

18. Bürgermeister

19. Bürgermeister

20. Bürgermeister

21. Bürgermeister

22. Bürgermeister

23. Bürgermeister

24. Bürgermeister

25. Bürgermeister

26. Bürgermeister

27. Bürgermeister

28. Bürgermeister

29. Bürgermeister

30. Bürgermeister

31. Bürgermeister

32. Bürgermeister

33. Bürgermeister

34. Bürgermeister

35. Bürgermeister

36. Bürgermeister

37. Bürgermeister

38. Bürgermeister

39. Bürgermeister

40. Bürgermeister

41. Bürgermeister

42. Bürgermeister

43. Bürgermeister

44. Bürgermeister

45. Bürgermeister

46. Bürgermeister

47. Bürgermeister

48. Bürgermeister

49. Bürgermeister

50. Bürgermeister

51. Bürgermeister

52. Bürgermeister

53. Bürgermeister

54. Bürgermeister

55. Bürgermeister

56. Bürgermeister

57. Bürgermeister

58. Bürgermeister

59. Bürgermeister

60. Bürgermeister

61. Bürgermeister

62. Bürgermeister

63. Bürgermeister

64. Bürgermeister

65. Bürgermeister

66. Bürgermeister

67. Bürgermeister

68. Bürgermeister

69. Bürgermeister

70. Bürgermeister

71. Bürgermeister

72. Bürgermeister

73. Bürgermeister

74. Bürgermeister

75. Bürgermeister

76. Bürgermeister

77. Bürgermeister

78. Bürgermeister

79. Bürgermeister

80. Bürgermeister

81. Bürgermeister

82. Bürgermeister

83. Bürgermeister

84. Bürgermeister

85. Bürgermeister

86. Bürgermeister

87. Bürgermeister

88. Bürgermeister

89. Bürgermeister

90. Bürgermeister

91. Bürgermeister

92. Bürgermeister

93. Bürgermeister

94. Bürgermeister

95. Bürgermeister

96. Bürgermeister

97. Bürgermeister

98. Bürgermeister

99. Bürgermeister

100. Bürgermeister

101. Bürgermeister

102. Bürgermeister

103. Bürgermeister

104. Bürgermeister

105. Bürgermeister

106. Bürgermeister

107. Bürgermeister

108. Bürgermeister

109. Bürgermeister

110. Bürgermeister

111. Bürgermeister

112. Bürgermeister

113. Bürgermeister

114. Bürgermeister

115. Bürgermeister

116. Bürgermeister

117. Bürgermeister

118. Bürgermeister

119. Bürgermeister

120. Bürgermeister

121. Bürgermeister

122. Bürgermeister

123. Bürgermeister

124. Bürgermeister

125. Bürgermeister

126. Bürgermeister

127. Bürgermeister

128. Bürgermeister

129. Bürgermeister

130. Bürgermeister

131. Bürgermeister

132. Bürgermeister

133. Bürgermeister

134. Bürgermeister

135. Bürgermeister

136. Bürgermeister

137. Bürgermeister

138. Bürgermeister

139. Bürgermeister

140. Bürgermeister

141. Bürgermeister

142. Bürgermeister

143. Bürgermeister

144. Bürgermeister

145. Bürgermeister

146. Bürgermeister

147. Bürgermeister

148. Bürgermeister

149. Bürgermeister

150. Bürgermeister

151. Bürgermeister

152. Bürgermeister

153. Bürgermeister

154. Bürgermeister

155. Bürgermeister

156. Bürgermeister

157. Bürgermeister

158. Bürgermeister

159. Bürgermeister

160. Bürgermeister

161. Bürgermeister

162. Bürgermeister

163. Bürgermeister

164. Bürgermeister

165. Bürgermeister

166. Bürgermeister

167. Bürgermeister

168. Bürgermeister

169. Bürgermeister

170. Bürgermeister

171. Bürgermeister

172. Bürgermeister

173. Bürgermeister

174. Bürgermeister

175. Bürgermeister

176. Bürgermeister

177. Bürgermeister

178. Bürgermeister

179. Bürgermeister

180. Bürgermeister

181. Bürgermeister

182. Bürgermeister

183. Bürgermeister

184. Bürgermeister

185. Bürgermeister

186. Bürgermeister

187. Bürgermeister

188. Bürgermeister

189. Bürgermeister

190. Bürgermeister

191. Bürgermeister

192. Bürgermeister

193. Bürgermeister

194. Bürgermeister

195. Bürgermeister

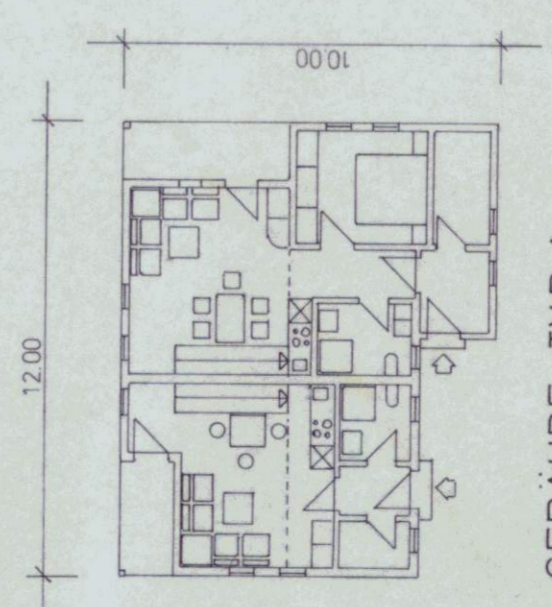
196. Bürgermeister

197. Bürgermeister

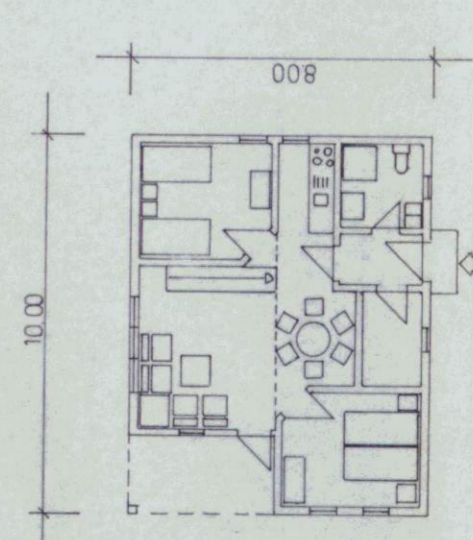
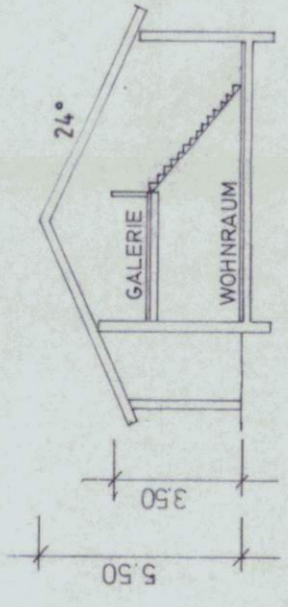
198. Bürgermeister

199. Bürgermeister

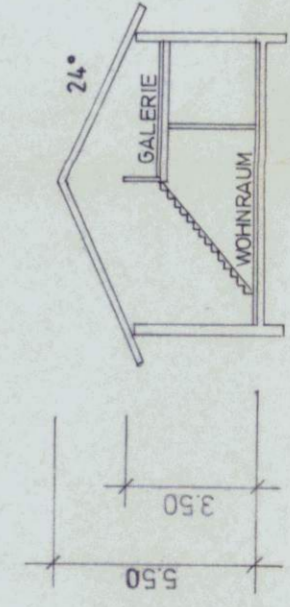
200. Bürgermeister



GEBÄUDE TYP 1



GEBÄUDE TYP 2



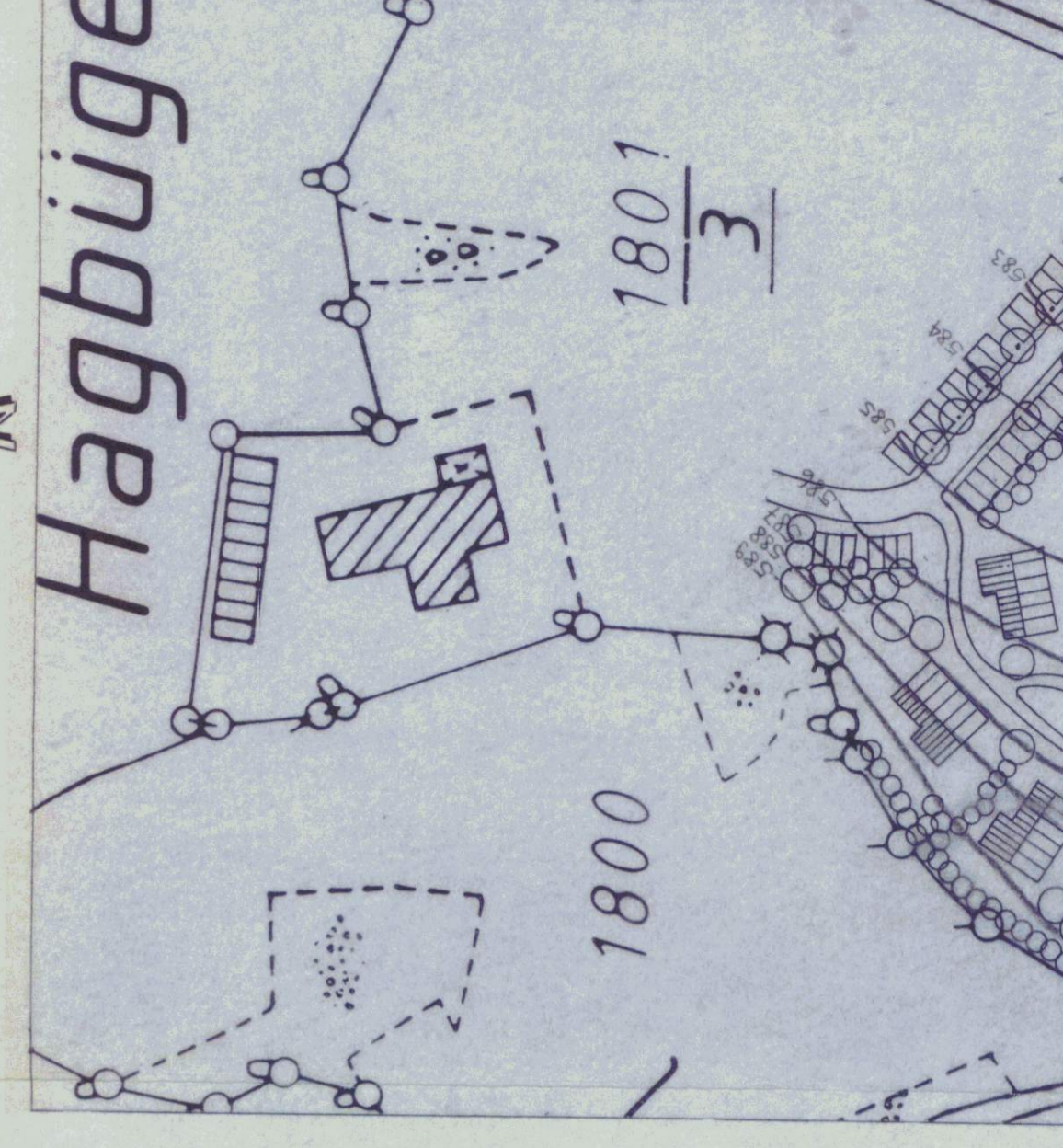
ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHER FESTSETZUNGEN

- 1. ART DER BAUL. NUTZUNG
- 1.1 SONDERBAUFLÄCHEN
- 1.1.1 FERIENDORF NACH § 10 BAUNVO 1990
- 2. MASS DER BAUL. NUTZUNG
- 2.1 ZAHL DER GESCHOSSE
- GEPLANTES FERIENDORF MIT ENGTRÄGER GESCHOSSEZAHL
- MITTELSTRICH = FIRSTRICHUNG
- ERDGESCHOSS OHNE UNTERKELLERUNG
- BAUGRENZEN

ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHER FESTSETZUNGEN

- 7. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN
- ELEKTRIZITÄT
- GAS
- WASSER
- 8. HAUPTVERSORGSLEITUNG - ENTFÄLLT
- 9. GRÜNFLÄCHEN
- RASENFLÄCHEN
- GEMEINSCHAFTSGRÜN
- 10. WASSERFLÄCHEN - ENTFÄLLT
- 11. FLÄCHEN FÜR AUFSCÜTTUNGEN - ENTFÄLLT

LAGEPLAN M 1:1000



ÜBERSICHTSPLAN M 1:5000



ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHER FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAUL. NUTZUNG

1.1 SONDERBAUFLÄCHEN

1.1.1 FERIEHAUSGEBIET NACH § 10 BAUNVO 1990

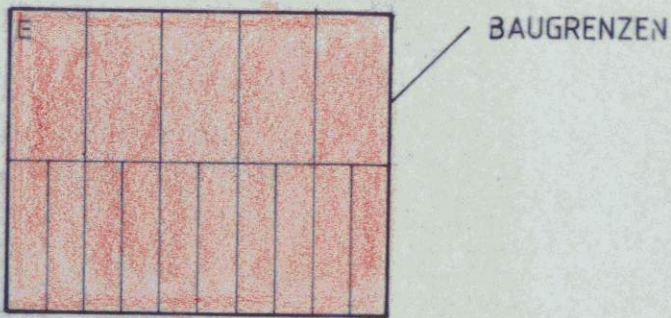
2. MASS DER BAUL. NUTZUNG

2.1 ZAHL DER GESCHOSSE

GEPLANTES FERIEHAUS MIT EINGETRAGENER GESCHOSSZAHL

MITTELSTRICH = FIRSTRICHTUNG

ERDGESCHOSS OHNE UNTERKELLERUNG



3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

3.1 OFFENE BAUWEISE

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDEBEDARF - ENTFÄLLT

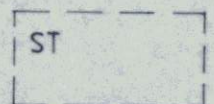
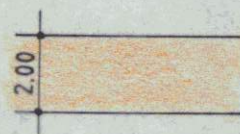
5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR - ENTFÄLLT

6. VERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

FUSSGÄNGERBEREICH

STELLPLATZ



7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN

ELEKTRIZITÄT



GAS



WASSER



8. HAUPTVERSORGUNGSLIETUNG - ENTFÄLLT

9. GRÜNFLÄCHEN

RASENFLÄCHEN



GEMEINSCHAFTSGRÜN



10. WASSERFLÄCHEN - ENTFÄLLT

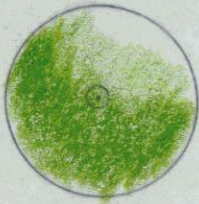
11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN - ENTFÄLLT

12. FLÄCHEN FÜR LANDWIRTSCHAFT UND WALD - ENTFÄLLT

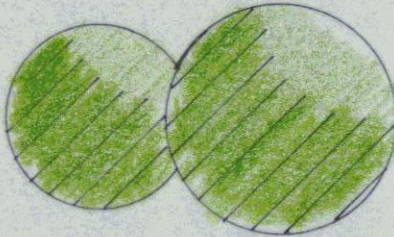
13. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN

ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDWIRTSCHAFT

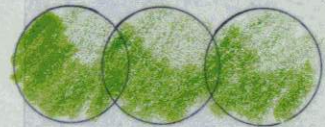
ERHALTUNG BÄUME



ANPFLANZUNG BÄUME



STRÄUCHER



15. SONSTIGE PLANZEICHEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
FÜR DEN VORHABENS- U. ERSCHLISSUNGSPLAN



GEBÄUDEZUGANG

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- 0.1. BAUWEISE:
0.1.1. offen
- 0.2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:
0.2.1. Da es sich um Feriennhäuser handelt, die von einer Betreibergesellschaft vermietet werden, ist eine parzellierung in Einzelgrundstücke nicht vorgesehen.
- 0.3. FIRSTRICHTUNG:
Die Firstrichtung verläuft parallel zu Mittelstrich der Ziffer 2.1
- 0.4. GESTALTUNG DES GELÄNDES:
0.4.1. Das Gelände darf in seinem natürlichen Verlauf auch durch die Errichtung von Bauwerken nicht unnötig verändert oder gestört werden, damit ein harmonisches Landschaftsbild erhalten bleibt. Zulässig sind Aufschüttungen bzw. Abgrabungen bis max. 0,80 m.
- 0.5. EINFRIEDUNGEN:
0.5.1. Zäune sind nicht zulässig. Das Ferienhausgebiet wird durch eine Randbepflanzung zur freien Landschaft abgeschirmt. Zwischen den Gebäuden ist an den vorgesehenen Stellen eine Strauchpflanzung als natürliche "Einfriedung" erlaubt.
- 0.6. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE

Garagen und Nebengebäude sind nicht zulässig.
- 0.7. HAUPTGEBÄUDE:
0.7.1. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.
- Dachform: 22° bis 28°
Dachdeckung: Tondachziegel - rot
Dachgauben: nicht zulässig

Kniestock:	bis max. 1,0 m
Sockelhöhe:	nicht über 0,30 m über Geländeoberkante
Ortgang:	Überstand mind. 0,40 m, nicht über 0,70 m
Traufe:	Überstand mind. 0,50 m, nicht über 0,75 m
Wandhöhe:	max. 4,00 m ab natürlicher Geländeoberkante

- 0.7.2. Balkonbrüstungen und Fassadenverkleidungen sind ausschließlich in Holz zulässig. Die farbige Behandlung des Holzes hat in naturfarbenen Holzschutzanstrichen zu erfolgen (nicht zu dunkel).
- 0.7.3. Die Baukörper sind dem natürlichen Geländeverlauf anzupassen. Talseitige Auffüllungen sind weitläufig einzuplanieren. Harte Geländekanten sind zu vermeiden.
- 0.7.4. Die Abstandsflächen nach Art.6 und 7 BayBO in der jeweils gültigen Fassung sind einzuhalten.
- 0.7.5. Zugänge und Zufahrten, sowie die Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr sind nach Paragraph 3 DVBauBO zu beachten.
- 0.8. STÜTZMAUERN:
- 0.8.1. Terrassierungen bis max. 80 cm Höhe sind nur als Trockenmauern mit Bepflanzung zugelassen.
- 0.9. BEPFLANZUNG: -
- 0.9.1. GRÜNORDNERISCHE FESTSETZUNG
Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind auf je 300 m² mind. ein großkroniger Baum standortgemäßer, heimischer Art zu pflanzen.

0.9.2. Bewährte Baum- und Straucharten zur Pflanzung in den privaten Grünbereichen

Bäume: Scharlach-Dorn, Rot-Dorn, Zierapfel, Zierkirsche, alle Nußbäume, Winterlinden, heimische Obstbaumsorten.

Sträucher: Felsenbirne, Berberitze, Schmetterlingsstrauch, Buchsbaum, Hartriegel, Kornelkirsche, Forsythie, Ranunkelstrauch, Kolkwitzie, Bauernjasmin, Blutjohannisbeere, Wildrosen, Prachtspiere, Flieder, Weigelia

0.9.3. Die öffentlichen Grünflächen sind mit bodenständigen Großbäumen und Sträuchern anzupflanzen. Die Bepflanzung der öffentlichen Flächen hat mit Ausbau der Erschließungsmaßnahmen zu erfolgen.

Artenauswahl:

Großbäume über 15 m Höhe (H 3xv. STU 12/14)

Acer pseudoplatanus (Bergahorn), Acer platanoides (Spitzahorn), Fraxinus excelsior (Esche), Quercus robur (Stieleiche), Tilia cordata (Winterlinde), Ulmus glabra (Bergulme), Betula pendula (Sandbirke).

Kleinbäume bis 15 m Höhe (H. 2xv. STU 10/12)

Acer campestre (Feldahorn), Prunus padus (Traubenkirsche), Alnus glutinosa (Schwarzerle), Carpinus betulus (Hainbuche), Prunus avium (Vogelkirsche), Sorbus aucuparia (Eberesche), alle Obst- und Nußbäume

Gehölze über 4 m Höhe (Str. 2xv. 60 - 100)

Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)
Euonymus europaeus
(Pfaffenhütchen), Ligustrum vulgare
(Liguster), Lonicera
xylosteum (Heckenkirsche), Rhamnus
frangula (Faulbaum),
Ribes alpinum (Albenjohannisbeere),
Prunus spinosa
(Schlehe), Rosa canina (Hundsrose),
Viburnum opulus,
lantana (Schneeball), Symphoricarpos
albus (Schneebeere)
Salix aurita, repens (Weiden)

Folgende landschaftsfremde
Pflanzenarten dürfen nicht
verwendet werden:

1. Gehölze mit auffälliger Laub- und Nadelfärbung wie
z.B. Blutbuche, Blutpflaume,
Bluthasel, Blutberberize,
Blaufichte (*Picea pungens glauca*)
sowie gelbnadelige Wacholder-,
Scheinzypressen und Eibenarten.
2. Alle Gehölze mit unnatürlichen,
hängenden und
pyramidalaufrechten Wuchsformen
wie z.B. Trauerweide,
Trauerbirke, Trauerbuche,
Säuleneiche,
Pyramidenpappel sowie alle Arten
der Scheinzypresse
(*Chamaecyparis*), des Lebensbaumes
(*Thuja*),
der Säuleneibe (*Taxus baccata*)
sowie der Essigbaum (*Rhus
typhina*).

10.

WERBEANLAGEN:

Max. 0.30 m² zulässig

Das Anbringen von Leuchtreklamen ist
unzulässig

Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan
für das "Feriendorf Waldcafe" (Ferienhäuser)
auf den Grundstücken Fl.Nrn. 1801 und 1801/3 Gemarkung
Waldmünchen

Aufgrund des § 7 des Maßnahmengesetzes zum Baugesetzbuch in der Fassung vom 28.4.1993 (BGBl. I S. 622) in Verbindung mit Art. 98 der Bayerischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.4.1994 (GVBl. S. 251) wird nach Beschlußfassung durch den Stadtrat vom ~~17.1.1995~~ und nach Durchführung des Anzeigeverfahrens vom folgende

Satzung
über den Vorhaben- und Erschließungsplan
für das Sondergebiet (SO F) "Feriendorf Waldcafe - Ferienhäuser"
auf den Grundstücken Fl.Nrn. 1801 und 1801/3
Gemarkung Waldmünchen
erlassen.

§ 1
Satzungsbestandteil

Die Planzeichnung (Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes) Maßstab 1:200, die darin enthaltenen "Textlichen Festsetzungen" (Text), die Zeichenerklärung, Planliche Festsetzungen sowie die Begründung hierzu alle datierend vom 30.12.1994 und gefertigt vom Architekturbüro Schneider & Partner, Am Rohrgarten 9, Waldmünchen, sind Grundlage und Bestandteil der Satzung.

§ 2
Inkrafttreten

Die Satzung in allen Satzungsbestandteilen (§ 1) tritt nach Durchführung des Anzeigeverfahrens mit der öffentlichen Bekanntmachung und Auslegung in Kraft.

Waldmünchen, den 18. Jan. 1995

Stadt Waldmünchen

1. Bürgermeister
1. Bürgermeister



1. Aufstellungsbeschluss:

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 8.11.1994 die Aufstellung des Vorhaben- u. Erschließungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 17.11.1994... ortsüblich bekanntgemacht.

2. Bürgerbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Vorhaben u. Erschließungsplanes in der Fassung vom 31.10.1994 hat in der Zeit vom..... stattgefunden.

3. Auslegung: gem. § 7 Abs. 3 BauGB-Maßnahmengesetz i.V.m. mit § 3 Abs. 2 BauGB

Der Entwurf des Vorhaben- u. Erschließungsplanes in der Fassung vom 31.10.94 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 25.11.-27.12.1994 öffentlich ausgelegt. (bekanntgemacht 17.11.1994)

4. Satzung:

Die Stadt Waldmünchen hat mit Beschluss des Stadtrates vom 17.1.1995 ~~den die Satzung~~ über den Vorhaben- u. Erschließungsplan gemäß § 7 BauGB Maßnahme G in der Fassung vom 31.10.94 als Satzung beschlossen.

30.12. ~~5. Anzeige des Bebauungsplanes Vorhaben- und Erschließungsplan~~ *der Satzung über den*

Das Landratsamt Cham hat mit Schreiben vom 20.4.1995..... gemäß § 11 Abs. 3 BauGB erklärt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.

6. Inkrafttreten:

Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Vorhaben- u. Erschließungsplan wurde am 10.5.1995 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Vorhaben- u. Erschließungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden im Rathaus der Stadt Waldmünchen, Zimmer Nr. 6. zu jedermanns Einsicht bereit gehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit der Bekanntmachung tritt der Vorhaben- u. Erschließungsplan in Kraft. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2, sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BAuGB ist hingewiesen worden.

Waldmünchen, den 10.5.1995.....


.....
Aumüller, 1. Bürgermeister

